

eine Druckerei anzulegen. Wessel war bis 1623 thätig und hat eine große Anzahl Werke gedruckt, die durch ihre Ausstattung mit Holzschnitten, Kupferstichen und Radierungen hervorragend sind. Für diesen Zweck arbeitete besonders Wilhelm Dilichius, der bedeutendste Zeichner und Kupferstecher Hessens in der Spätrenaissance (Bibel 1601 mit Bordüre in Kupferstich und Holzschnitten von Dilich, Dilichs Beschreibung der Ritterspiele bei der Taufe Frowlein Elisabethen . . . 1602, Dilichs Hessische Chronik 1605 und Bremische Chronik 1608, Lobwasser Psalmen Davids komponiert vom Landgrafen Moriz 1612, Wessels Hessisches Wappenbuch u. a. mehr.) Von Drucken späterer Casseler Buchdrucker sind noch erwähnenswert folgende Prachtwerke: das Mausoleum Mauritianum aus der Offizin des Joh. Sauer 1640, Guernerio, delineatio montis Winterkasten, in drei verschiedenen Ausgaben (lateinisch 1706, deutsch 1727 und 1740) aus der Offizin von Heinrich Harnes mit den Entwürfen zu den auf dem Winterkasten, jetzt Wilhelmshöhe beabsichtigten und zum Teil ausgeführten Prachtbauten. Joh. Heinrich Tischbeins Anleitung zur Aekunst vom Jahre 1790 ist in einem vom Künstler eigenhändig kolorierten Exemplar ausgestellt.

Kinteln erhielt ebenso wie Marburg infolge der Gründung der Universität seine erste Druckerei; als erster Drucker war Petrus Lucius von 1622—56 in Kinteln thätig. Die Hauptbeschäftigung von Lucius und seinen Nachfolgern war der Druck der durch die Universität und ihre Lehrer veranlaßten Schriften. Aus der Presse von G. E. Wächter, des dritten Kinteler Buchdruckers, ging 1669 die Ehren-Säule, ein Prachtwerk zur Erinnerung an den 1603 verstorbenen Landgrafen Wilhelm VI., hervor, wohl das typographisch hervorragendste Buch, welches überhaupt in Hessen gedruckt ist.

Im Anschluß an die Werke Hessischer Buchdrucker sind frühe Drucke aus an Hessen angrenzenden Orten (z. B. Berleburg, Büdingen, Darmstadt, Gießen, Homburg v. d. Höhe, Stadthagen u. s. w.), ferner Werke hessischer Buchführer und Verleger, und Werke der berühmtesten hessischen Schriftsteller (z. B. Gobanus Hesus, Curicius Cordus, Burkard Waldis, P. W. Kirchhof, Moscherosch, Schupp, Happel und vor allem Grimmeishausen) ausgestellt.

In der dritten Abteilung sind die Leistungen der Marburger Drucker und Verleger der Jetztzeit ausgestellt: D. Ehrhardt's Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei, K. Friedrich's Universitätsbuchdruckerei, C. Kraatz, Buchhandlung, die Universitätsbuchdruckereien von C. V. Pfeil und Joh. Aug. Koch, die Buchdruckereien von Dr. Bödel, Joh. Hamel und Fr. Sömmering. Die R. G. Elwert'sche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung hat ihren gesamten reichen Verlag ausgestellt, unter anderem eine vollständige Reihe der Auflagen von Vilmar's Litteraturgeschichte, kunstgeschichtliche Publikationen (z. B. von Drach, urkundliche Nachrichten über Kunstgegenstände in den Sammlungen zu Cassel, Bickell, hessische Holzbauten, W. Koopmann, Raffael-Studien, v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst), Claus, Lehrbuch der Zoologie und den Könnedeschen Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur.

Die vierte Abteilung giebt in fast annähernder Vollständigkeit einen Ueberblick über die Entwicklung der periodischen politischen Presse in Hessen. Von allen politischen Zeitungen, welche in Hessen erschienen sind, ist je ein Jahrgang ausgestellt worden. Betrachten wir die unter anderen Titeln erschienenen Fortsetzungen als selbständige Zeitungen, so sind im ganzen 200 Zeitungen ausgestellt. Diese verteilen sich der Zahl nach folgendermaßen auf die einzelnen hessischen Städte:

Cassel (76), Marburg (25), Fulda (20), Hanau (17), Eschwege, Kinteln (je 11), Hersfeld (10), Schmalkalden (7), Gelnhausen, Homberg, Schlüchtern (je 4), Friedlar, Rotenburg, Witzenhhausen (je 3), Bockenheim, Frankenberg, Hofgeismar, Melsungen, Wolfhagen, Ziegenhain (je 2), Allendorf, Balhorn, Biedenlopf,

Fechenheim, Gersfeld, Hünfeld, Kirchhain, Meerholz, Sooden a. d. Werra, Treysa, Welheiden (je 1)

Die älteste Zeitung Hessens ist der Hanauische Mercurius, der 1678 zuerst herausgegeben wurde und nach verschiedenen Wandlungen noch jetzt als Hanauer Zeitung erscheint.

Die fünfte Abteilung enthält eine außerordentlich interessante Sammlung von rund 500 Bucheinbänden, die der Konservator des Hessischen Altertumsvereins Herr Bickell aus den Bibliotheken zu Marburg, Cassel, Fulda und Gießen zusammengebracht hat. Jede Technik des Einbandes ist durch ein oder mehrere sehr schöne Exemplare vertreten, so z. B. der Lederschnitt durch einen Band mit dem heiligen Hieronymus, und durch einen Band mit kräftig modelliertem Blattwerk. Auf einem Bande aus dem Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts ist die Figur der heiligen Katharina mit dem Streicheisen modelliert. Ein Band, zu dessen Verzierungen in Schrotmanier gearbeitete Platten gedient haben, mit den Figuren der heiligen Katharina und Christus als Schmerzensmann, findet ein Gegenstück in einem Bande der reichen Sammlung der Bibliothek des Börsenvereins zu Leipzig. Die wertvollsten Stücke sind zwei Evangeliarien, eins aus dem Domschatz zu Friedlar mit hessischem Grubenemail und ein aus dem Kloster Abdinghof bei Paderborn stammendes, jetzt in Cassel befindliches Exemplar mit byzantinischen Elfenbeinreliefs aus dem 12. Jahrhundert; ferner ein bisher unbekannter Majoliband aus der Landesbibliothek zu Cassel. Da Herr Konservator Bickell eine Auswahl von Einbänden zu veröffentlichen beabsichtigt, beschränke ich mich auf diese Notizen.

Die Ausstellung in Marburg hat das lebhafteste Interesse der gesamten Bevölkerung erregt und ist täglich durchschnittlich von 300 Personen, an Sonntagen oft von über 600 Personen besucht worden. Den Veranstaltern der Ausstellung, namentlich den Herren Dr. Koennecke und Konservator Bickell wird der lebhafteste Anklang, den ihre Bemühungen gefunden haben, der beste Dank für ihre Arbeit sein.

Der Katalog, ein schön ausgestattetes Buch von 5 Bogen mit Illustrationen, ist als erste umfassende Arbeit über die hessischen Buchdrucker ein wichtiger Beitrag zur hessischen Kultur- und Litteraturgeschichte und wird als solcher von bleibendem Werte sein.

R. B.

Bemerktes.

Neue Aktiengesellschaft. — Das seit 1. April 1856 bestehende Unternehmen des Herrn G. W. Seitz wurde, wie wir Tagesblättern entnehmen, unter der Firma „Kunstanstalt (vormals Gustav W. Seitz) A.-G. Wandsbeck-Hamburg“ in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von einer Million Mark umgewandelt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Oberbürgermeister Rauch, Adolf Glüenstein, M. W. Hinrichsen und E. Uhde.

Berein Nürnberger Buchhändler. — Am 1. August wurde ein Ortsverein der Buchhändler zu Nürnberg gegründet und als 1. Vorsitzender Herr S. Linde, Mitbesitzer der S. Soldan'schen Hofbuchhandlung, als 2. Vorstand und Schriftführer Herr J. Braun, Besitzer der Raw'schen Buchhandlung, und als Kassierer Herr Ferdinand Zeiser (in Firma Jacob Zeiser) ernannt. Gleichzeitig wurde ein Ausschuß zur Feststellung der Statuten eingesetzt, bestehend aus Herrn Schrag, in Firma S. Schrag's Hofbuchhandlung, Herrn Schiener, in Firma J. A. Steins Buchhandlung, und Herrn S. Ballhorn.

Ueber Pflichtexemplare. — Wir erhielten folgende Zuschrift: Die Frage der Berechtigung zwangsweiser und unentgeltlicher Einforderung sogenannter Pflichtexemplare von den Verlegern für die Zwecke öffentlicher (Landes-)Bibliotheken, auf Grund bestehender älterer gesetzlicher Verordnungen ist seit Abschaffung der Privilegien und der Censur in Deutschland sowie seit Einführung der Gewerbefreiheit und des allgemeinen Pressegesetzes in öffentlichen Besprechungen selten bejaht, öfters verneint worden. Man vergl. Börsenblatt vom Jahre 1887, Nr. 209, 218 und 222, wo von buchhändlerisch kompetenter Seite, von Herrn Dr. jur. Konrad Weidling, einer kurz zuvor daselbst kundgegebenen Auffassung des Bibliothekars Dziaklo entgegengetreten ward.

In diesem Frühjahr ist nun im Verlage von A. Nsher & Co. als